



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 26  
30.06.2017

*forsa*

---

Wähleranteile:	Union bei 40 %, SPD bei 23 %
----------------	------------------------------

---

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen leicht
-------------	--

---

Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen
--------------------------	---

---

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
CDU/CSU	40 (+1)
SPD	23 (-)
FDP	7 (-1)
DIE LINKE	9 (-1)
B'90/Grüne	9 (+1)
AfD	7 (-)
Sonstige	5 (-)
Erhebungszeitraum	19.-23.06.

Die Union liegt bei forsa 17 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
Merkel	52 (-1)
Schulz	22 (-)
keinen von beiden	26 (+1)
Erhebungszeitraum	19.-23.06.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 30 (-1) Prozentpunkte vor Martin Schulz.

91 % (-2) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 4 % (+2) Schulz. Von den CSU-Anhängern würden sich 87 % (+4) für Merkel und 2 % (-2) für Schulz entscheiden.

64 % (+2) der SPD-Anhänger präferieren Schulz und 23 % (-3) Merkel.

## Problemlösungskompetenz

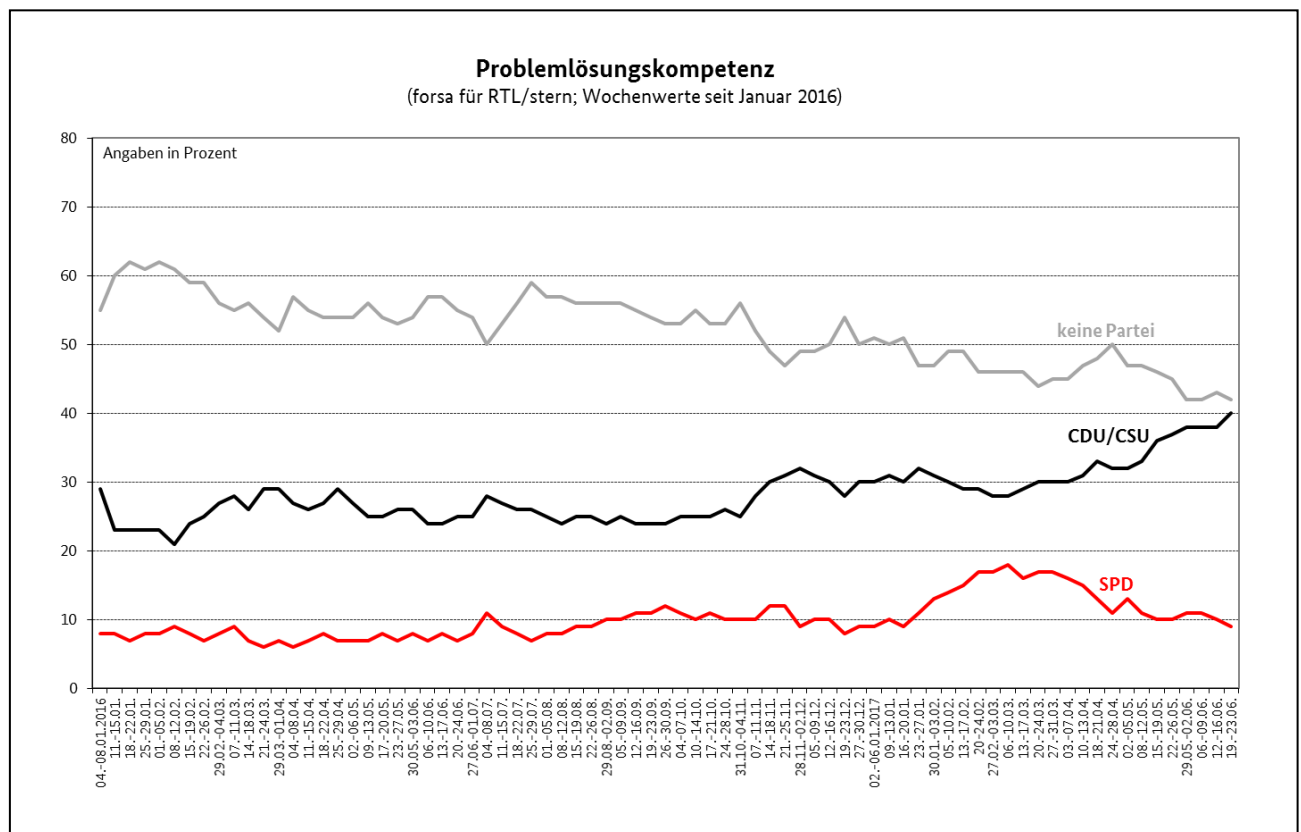
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	40 (+2)	
SPD	9 (-1)	
sonstige Parteien	9 (-)	
keine Partei	42 (-1)	
Erhebungszeitraum	19.-23.06.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union bei 40 %. Dies ist der höchste Wert seit Oktober 2013. Sie liegt damit 31 (+3) Prozentpunkte vor der SPD.

42 % (-1) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

81 % (+2) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 38 % (+1) von ihrer Partei.



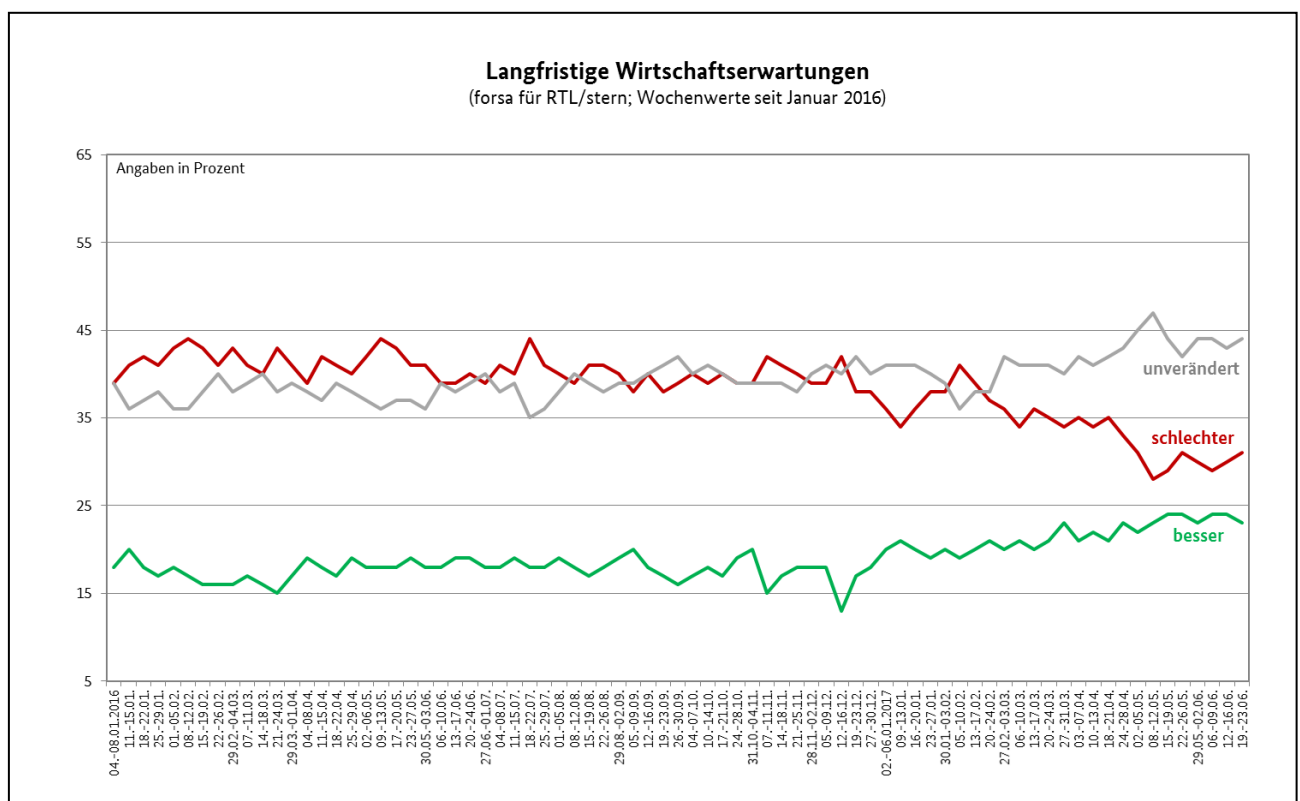
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	23	(-1)
schlechter	31	(+1)
unverändert	44	(+1)
Erhebungszeitraum	19.-23.06.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche leicht verschlechtert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 8 (+2) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 23

	<b>forsa</b> für BPA	
besser als vor einem Jahr	16	(-3)
schlechter als vor einem Jahr	15	(+3)
genauso wie vor einem Jahr	68	(-)
Erhebungszeitraum	19.-23.06.	

Unter 45-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 60-Jährige (26 % zu 7 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (21 % zu 8 %).

Personen mit einfacher formaler Bildung (74 %) nehmen überdurchschnittlich oft keine Veränderung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

## Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 23

	<b>forsa</b> für BPA	
in einem Jahr besser	22	(-1)
in einem Jahr schlechter	9	(-1)
ungefähr so wie jetzt	67	(-)
Erhebungszeitraum	19.-23.06.	

Unter 45-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 60-Jährige (34 % zu 12 %).

## Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 23

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	48	(-8)
zurzeit eher ungünstig	43	(+6)
Erhebungszeitraum	19.-23.06.	

Gutverdiener sind häufiger als Geringverdiener (67 % zu 32 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre, Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (55 % zu 35 %) und Westdeutsche häufiger als Ostdeutsche (50 % zu 37 %). Auch 45- bis 59-Jährige (54 %) sind überdurchschnittlich oft dieser Meinung.

Unter 30-Jährige (51 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, man sollte sich zurzeit mit größeren Anschaffungen eher zurückhalten.

## Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 23

	forsa für BPA	
eher optimistisch	54	(+1)
eher pessimistisch	25	(-2)
Erhebungszeitraum	19.-23.06.	

Insbesondere unter 30-Jährige (59 %) glauben, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen. Gutverdiener denken das häufiger als Geringverdiener (67 % zu 41 %) und Westdeutsche häufiger als Ostdeutsche (56 % zu 44 %).

**Hinweis:** Aufgrund technischer Probleme bei infratest dimap liegen uns in dieser Woche keine Ergebnisse zu "aktuellen Themen" vor.